©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXXII. 1888. Heft I.]

Ueber die Gattung *Cyphonotus* Fisch. und einige ihr verwandte neue russische Melolonthiden-Genera

von

Dr. *G. Kraatz.*

Rufsland besitzt eine Anzahl noch sehr wenig bekannter, mit *Anoxia* verwandter, gelblicher oder bräunlicher Melolonthiden-Arten, von denen die ansehnlichste der *Cyphonotus*[1]) *testaceus* Fisch. ist, welcher am kaspischen Meer aufgefunden ist, von dem wir aber nur das Weibchen kennen; die Fühlerkeule des ♂ soll nach Jaquelin Duval bei beiden Geschlechtern 4gliedrig sein[2]), Duval hat indessen nur das Männchen des *Cyphonotus caucasicus* Motsch. i. l.[3]) aus der Mniszech'schen Sammlung gekannt, welches die erwähnte Bildung besitzt; ob dieselbe auch beim *Cyph. testaceus* sich finden wird, ist nicht sicher, denn das Merkmal, welches Duval als eins der charakteristischsten der Gattung *Cyphonotus* schildert („il est excessivement curieux de voir le mâle offrir les jambes antérieures fortement tridentés, tout comme les femelles des *Anoxia*"), findet sich bei verschiedenen *Anoxia*-artigen Gattungen, so auch bei einer noch unbeschriebenen Art meiner Sammlung, deren Männchen nicht eine viergliedrige, sondern eine sechsgliedrige Fühlerkeule besitzt. Da aufserdem das dazu gehörige Weibchen weder in der Kopf-,

---

[1]) Unsere ganze Citir-Methode ist noch sehr zurück! wie rechtfertigt es sich, dafs ein Catalog, wie der Harold'sche, der wahrlich nicht allein für den ordnenden Laien bestimmt ist (ja insofern nicht einmal für diesen, als er eine alphabetische Reihenfolge der Arten giebt), nur die Namen der Untergattungen anführt, aber nicht einmal den abgekürzten Untergattungsnamen hinter dem der dazugehörigen Art bringt? Da der Catalogograph unseres Erachtens keine ungedruckte Ansicht vertreten darf, dies aber wohl nicht selten doch geschieht, so wäre es überhaupt höchst wünschenswerth, wenn sowohl hinter den synonymen Art-, als Gattungs-, als Untergattungs-Namen, mindestens kurz der Name dessen angegeben wäre, der die Zusammenziehung oder Einziehung befürwortet hat. Wir stellen diese Anforderung unbedingt an die Bearbeiter späterer Cataloge.

[2]) Genera des Col. III, p. 53.

[3]) Diese Art ist im Uebrigen, ebenso wie die übrigen zur Gattung *Cyphonotus* gestellten drei Arten so gut wie unbekannt.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

noch in der Halsschildbildung wesentlich mit *Cyphonotus* übereinstimmt, auch eine mehr cylindrische Gestalt zeigt als dieses, so nehme ich keinen Anstand, auf meine Art eine eigene Gattung zu errichten, der ich den Namen gebe:

Cryptotrogus novum genus.

Habitus fere generis Rhizotrogus sed species unica adhuc cognita speciebus affinibus generis Rhizotrogi paullo angustior, magis parallela.

Antennae 10-*articulatae, clava maris* 6-*foliata, articulo quarto funiculi transverso, intus acuminato, clava feminae perparva.*

Tibiae anticae in utroque sexu tridentatae, dentibus maris inter se subaequalibus, primo paullo minus acuto; tibiae intermediae in utroque sexu bidentatae, posticae apice dilatatae.

Eine durchaus eigenthümliche Form von gleichbreiter, etwas gestreckter Gestalt, deren Weibchen (welches merklich schwächer behaart und etwas glänzend ist, während das ♂ durchaus opak erscheint) mehr an die Weibchen ähnlicher *Rhizotrogus*, wie z. B. *caucasicus*, erinnert. Indessen ist *Cryptotrogus* durch die Kürze der Beine, besonders aber durch die bei beiden Geschlechtern dreizähnigen, fast ganz gleich gebildeten Vorder- und Mittelschienen sehr ausgezeichnet und dadurch der nächste Verwandte der Gattung *Cyphonotus*, deren Männchen noch immer unbekannt ist.

Cryptotrogus Weisei: Brunneo-rufus, ♀ *vix nitidus subtilissime pubescens,* ♂ *opacus, densius griseo-pubescens capite brevi, clypeo late emarginato, angulis anticis distinctis (in mare magis prominulis), thorace transverso, ad medium fere angulato, anterius magis angustato, angulis posticis obtusis, lateribus subtiliter crenulatis, supra dense breviter albo-piloso (*♀ *subtilius) puncto ante angulum lateralem nudo, scutello magno, apice rotundato, elytris dense pilosis, costulis* 3 *distinctis sed parum elevatis, thorace pectoreque subtus fulvo-pilosis, pygidio et abdomine densius albo-pubescentibus, tibiis anticis tridentatis.* — Long. 17 mill.

Mas: *Densius albo-pubescens et pilosus, antennarum clava majuscula sexfoliata.*

Fem.: *Antennarum clava minuta.*

Ein Pärchen aus dem asiatischen Rufsland, ohne nähere Angabe des Fundorts, aus der früher Heinemann'schen Sammlung, welches in den Besitz meines Freundes Haag überging, der es mir später verehrte.

Die Fühler sind hellgelb; Glied 3 ist etwa doppelt so lang als breit, an der Basis schwach eingeschnürt, vor der Spitze leicht

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

verdickt, Glied 4 quer, mit schwacher, nach innen vorgezogener Spitze, das erste Glied der Keule ist merklich kürzer als die folgenden. Der Kopf ist dicht, stark und straff behaart, hinten mit einer aufstehenden Tolle beim ♂. Der Thorax ist nach hinten schwächer als nach vorn verengt, queer; die Hinterwinkel sind stumpflich, schwach verrundet; der fein crenulirte Seitenrand bildet beim ♂ etwa in der Mitte einen deutlichen Winkel, während er beim ♀ mehr abgerundet ist; innerhalb desselben, etwas nach vorn, ist ein sehr deutliches glattes Fleckchen beim ♂, welches beim ♀ kaum hervortritt; im Uebrigen ist die Oberseite beim ♂ dicht, kurz und straff anliegend weifs behaart, matt; beim ♀ ist die Behaarung merklich feiner und dünner, mehr gelblich, die Oberseite etwas weniger matt. Das Scutellum ist wie bei den *Rhizotrogus* gebildet, hinten abgerundet, dicht punktirt und behaart. Die Fld. sind ähnlich wie bei den Rhizotrogen gebaut, doch erinnert nur das schwächer gelblich behaarte ♀, dessen Fld. einen schwachen Glanz zeigen, an diese; das ♂ erinnert durch seine dichte, kräftige weifsliche Behaarung mehr an *Melolontha*, und ist ohne Glanz; die erhabenen Streifen sind sehr fein, aber mit der Lupe deutlich erkennbar. Der Hinterleib ist beim ♂ dicht weifs, beim ♀ dünner, gelblich behaart, Unterseite des Halsschildes und die Brust bei beiden Geschlechtern nur mäfsig lang behaart. Die Behaarung der Beine ähnlich wie bei *Anoxia*, diese selbst durch ihre relative Kürze ausgezeichnet, Vorderschienen bei beiden Geschlechtern dreizähnig, Mittelschienen zweizähnig, Hinterschienen nach der Spitze zu deutlicher erweitert als bei den verwandten Gattungen, die beiden Borsten an der Spitze länger und kräftiger als gewöhnlich; der Zahn an der Basis der Klauen ist kräftig.

Ich habe die Art zu Ehren meines alten Freundes Herrn J. Weise benannt, dessen sorgfältige Arbeiten sich des Beifalls der entomologischen Welt erfreuen.

Die von mir 1883 in der Deutschen Entomol. Zeitschr. p. 357 aufgestellte *Anoxia semiflava* aus Tekke-Turkmenien ist von mir zu *Anoxia* gestellt worden, weil die Gattung *Cyphonotus* Fisch. mit ebenfalls dreizähnigen Vorderschienen in dem Catal. Col. Europae von Heyden, Reitter, Weise p. 99 als Untergattung von *Anoxia* aufgeführt ist. Da aber Jaquelin Duval bereits diese Gattung gerade wegen ihrer dreizähnigen Vorderschienen als eine eigene und ausgezeichnete auffafst, und *Cryptotrogus* mit dreizähnigen Vorderschienen eine sechsblättrige Fühlerkeule verbindet, während *Cyphonotus caucasicus* Motsch. nach Duval eine viergliedrige hat,

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

so halte ich es nunmehr für durchaus angezeigt, auf *Anoxia semiflava* eine eigene Gattung zu begründen:

Ochranoxia novum genus.

Habitus omnino specierum generis Anoxia, sed corpus totum pallide testaceum, elytris pilis brevissimis parce adspersis.

Antennae 10-*articulatae, articulo tertio elongato, clava maris* 7-*phylla.*

Clypeus productus, apicem versus dilatatus, apice truncatus, anterius leviter elevatus.

Tibiae maris antice tridentatae, dente primo valido.

Die einzige bis jetzt bekannte Species aus Tekke-Turkmenien stimmt im Habitus vollkommen mit *Anoxia* überein, zeigt auch den nach vorn verbreiterten Clypeus vieler *Anoxia*-Arten, jedoch sind die Vorderschienen des ♂ scharf dreizähnig; das ♀ ist noch unbekannt und wird es vielleicht noch lange bleiben. Der Käfer stimmt zwar durch seine Gestalt mit den Anoxien im hohen Grade überein, weicht aber durch seine hellgelben Fld. von den europäischen Arten erheblich ab.

Polyphylla Königi Brenske (Horae Soc. Ent. Ross. 1888), welche mir der Autor freundlichst zur Ansicht mitgetheilt hat, ist den *Polyphylla*-Arten nicht im Mindesten, wohl aber meiner Gattung *Ochranoxia* recht ähnlich, der Bau der Vorderschienen ist ein nahe verwandter, dagegen ist die Bildung des Kopfes eine ganz andere, die Gattung durch die ganz abweichende Gestalt der Maxillartaster sehr kenntlich angedeutet. Das letzte Glied derselben ist sehr grofs, blattartig, innen löffelförmig ausgehöhlt, fast ganz von oben sichtbar, indem die Tasterglieder vorn deutlich über den Clypeus vorragen. Während dieser bei *Ochranoxia* von der erhabenen Kopfleiste an nach vorn stark erweitert ist, so dafs er in 2 spitze Ecken ausläuft, ist er bei *Königi* sanft gerundet, nach vorn verengt, mit dem Vorderrande einen stumpfen, fast abgerundeten Winkel bildend; der Vorderrand selbst ist leicht aufgebogen, schwach ausgerandet. Der Thorax ist verhältnifsmäfsig klein, glänzend, sehr fein und wenig dicht punktirt, äufserst fein anliegend behaart. Mit Bezug auf die abweichende Kopf- und Tasterbildung läfst sich auf *Polyphylla Königi* aus Turkmenien sehr wohl eine neue, mit *Ochranoxia* zunächst verwandte Gattung errichten:

Achranoxia novum genus.

Habitus generis Ochranoxiae, tibiae anticae maris etiam tridentatae differt autem:

clypeo haud dilatato-producto, apice emarginato, angulis anticis rotundatis,

articulo ultimo palporum maxillarium crasso, permagno, intus leviter excavato.

Thorax nitidulus, subtilissime pubescens, haud opacus, dense breviter pilosus.

Tibiae anticae maris tridentatae.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 32_1888

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Ueber die Gattung Cyphonotus Fisch, und einige ihr verwandte neue russische Melolonthiden- Genera 205-208